

I.N. 194.552

Wien, 17. Aug 1904.

Mein Lieber!

Auf den gewöhnlichen hiesigen
Tag ist heute kein Besseres
gefolgt. Die Morgenpost
brachte mir kurz nach
meiner Ankunft einen
Brief Brunnels mit's Eynde,
aus dem noch wahrhaft ihr
spiegelglattes Züßchen ersah.
Der hat seinen Brief gelesen.
4 Weil beiden Eynden feldt
ist mir die Ofen zu
behalten für - 1, 1/2 bis

ausgesetzt das mündigste,
Ich' andrer Zwangma und
dringen mich zu nicht
mehr". Wenn jetzt Sie,
wenn Sie von meinem
Epistel freibleibe anständig
Sie, aber Sie opumäßig
füllen, mich zu helfen. Dr.
König, um aber nicht
mit ihr zu werfen fort,
inklusive mich im Fall
als mich durch Sie wissen,
um abzuholen Sie si.

Später, vielleicht mich
wollen werden anfordern.
Ganzes soll mich Können



nahts ritten sehr böse Aufschall
gefröhlich haben; als sie mit
Befehlswort sprach, zitterten
sie am ganzen Leibe. Hön-
ner sagt, ich hätte ohne
Lachen weinen, Schweißblut
zu sein, so gewaltig will
euch meine Lage sein. Gegen-
wärtig können aber ^{zu} ~~man~~
Ankündigungsmäßig nur
Gunsichtbar, daß die
Gunsichtbar Leben haben in
Krankheiten ganz an-
sondern. - Die plötzliche Meinung
ist Manuskript. Solange
Gunsichtbar ist, muß ich hoffen.
Ich bin sehr, sehr gut.

Gnügt - Dürftens nicht am meisten
aus Willen mit mir selbst. In
einem nächtlichen Traum
Aufsagung erlasse ich von
Süden abwärts Süden n. bin
morgens Donnerstag 10 Uhr
in Berlin. Ich helfe meinem
Bruder nicht mehr! Das Leben
ist mir zur großen Last
geworden und meine
Süde wird im Englischen
hilflos. Trotzdem bittet
mich der Herr von jenseits
kraft, der mich mit der
Sünde die Sünde ~~...~~
der Aufregung grüßen las.

Meine Schwester, meine
armen Brüder, Mama, Lilli!

In Liebe n. Dankbarkeit
Ihr
Uermann.